



Zielpunkt meldet Insolvenz an

- **Investment in hohem zweistelligen Millionenbetrag wäre zur Rettung nötig**
- **„Gekämpft bis zum Schluss“ – Pfeiffer hat nichts unversucht gelassen**
- **Schritt erfolgt zur Absicherung der Unternehmensschwwestern und der 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von UNIMARKT und Nah&Frisch**
- **C+C Pfeiffer Verkauf an Transgourmet davon nicht betroffen**

(Wien, am 25.11.2015) Die Zielpunkt GmbH, eine 100 % Tochter der Pfeiffer Handelsgruppe, wird Insolvenz anmelden. Die Trauner Handelsgruppe hat in den letzten Jahren über 50 Millionen Euro zur Rettung in die stark angeschlagene Supermarkt-Kette investiert. Pfeiffer hat sich 2012 mit 24,9 % beteiligt und im Jahr 2014 Zielpunkt zur Gänze übernommen. Nach drei Jahren intensivster Sanierungsbemühungen und Investitionen sind nunmehr dramatische Verschlechterungen der äußeren Rahmenbedingungen für Zielpunkt eingetreten. Die Insolvenzanmeldung der Zielpunkt GmbH durch die Zielpunkt Geschäftsführung wird voraussichtlich am 1.12.2015 beim Handelsgericht Wien eingebracht.

„Schmerzhafter, aber notwendiger Schritt“

Zielpunkt wurde vor drei Jahren von der Pfeiffer Handelsgruppe mit massivem Investitionsstau von den häufig wechselnden Voreigentümern übernommen und in die Handelsgruppe integriert. „Wir haben seit der Beteiligung an Zielpunkt im Jahr 2012 nichts unversucht gelassen, die angeschlagene Kette zu retten und damit auch die Arbeitsplätze zu sichern. Trotz des extrem hohen Engagements – sowohl finanzieller als auch personeller Natur – sind wir nun an die Grenzen der Machbarkeit gelangt. Wir haben auch Altlasten aus der Vergangenheit – wie beispielsweise die Strafe der BWB aufgrund von Verstößen gegen das Wettbewerbsrecht – in nicht unbeträchtlicher Höhe getilgt“, erklärt Mag. Georg Pfeiffer, Eigentümer der Pfeiffer Handelsgruppe. „Es ist für uns sehr schmerzhaft, uns von Zielpunkt trennen zu müssen.“ Dieser Schritt ist rechtlich notwendig, da die weitere Finanzierung nicht sichergestellt werden kann. „Wir haben unser Bestes gegeben, um Zielpunkt zu retten. Es ist aber auch unsere Verantwortung gegenüber den restlichen Mitarbeitern der Handelsgruppe, für Stabilität zu sorgen.“

Investment von zumindest weiteren 60 Millionen bis 2018 zur Rettung nötig

Bis Frühherbst 2015 war die Entwicklung des Unternehmens gemäß der Fortbestehensprognose „auf Plan und sogar leicht darüber“. Aufgrund des allgemein schwächelnden Lebensmittel-Einzelhandels haben sich die Vorzeichen geändert: Die Umsatzrückgänge – die bislang durch Kostensenkungsmaßnahmen kompensiert werden konnten – sind massiv, die Suche nach Investoren war nicht erfolgreich. Die notwendig gewordene Evaluierung der Fortbestehensprognose zeigt stark gestiegenen Kapitalbedarf auf. Eine zur Verfügung-Stellung des erhöhten Kapitalbedarfs durch die Muttergesellschaft Pfeiffer



sei weder darstellbar noch haftungsseitig verantwortbar. Dadurch würden die sonst allesamt gesunden Pfeiffer-Firmen gefährdet. Die Pfeiffer Handelsgruppe kann die notwendigen Finanzmittel in der Höhe von zumindest 60 Millionen Euro nicht zusagen. Damit kann für Zielpunkt keine positive Fortbestehensprognose abgegeben werden und somit muss das Insolvenzverfahren eingeleitet werden.

Bis zuletzt „Kraftanstrengung pur“ zur Vermeidung der Insolvenz

Die Pfeiffer Handelsgruppe hat bis zuletzt nichts unversucht gelassen, um Zielpunkt zu retten: So wurden heuer alle Wiener Geschäftsportale saniert, sämtliche 229 Standorte wurden in den vergangenen Wochen innen umgebaut, das Sortiment erweitert und die Filialen modernisiert.

229 Filialen stehen zur Disposition

Zielpunkt betreibt 229 Filialen – mehr als die Hälfte davon in Wien. Damit ist Zielpunkt in der Bundeshauptstadt die starke Nummer zwei im Lebensmitteleinzelhandel. Georg Pfeiffer geht davon aus, dass eine Vielzahl der Standorte an Mitbewerber übergehen und damit viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen werden. Ein Teil der Standorte in Niederösterreich und der Steiermark ist potenziell auch für die UNIMARKT-Expansion interessant.

Mitarbeiter im Rahmen des Insolvenzverfahren abgesichert

Die Löhne und Gehälter der 2.500 Mitarbeiter im Filial- sowie im Zentralbereich sind durch den Insolvenz-Entgelt-Fond gesichert. Das Unternehmen unterstützt alle Bemühungen und Maßnahmen, die zu einer möglichst raschen Auszahlung der rückständigen Entgelte durch den Insolvenz-Entgelt-Fond führen. Die laufenden Bezüge ab dem Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung sind vom Insolvenzverwalter zu bezahlen.

Keine Auswirkungen auf die übrigen Unternehmen der Pfeiffer Gruppe

UNIMARKT, die Pfeiffer'schen Nah&Frisch Märkte sowie die Pfeiffer Logistik sind von der Insolvenz der Zielpunkt GmbH nicht berührt. Die laufende Belieferung der gesunden Pfeiffer Unternehmen ist nicht gefährdet. Der bereits unterzeichnete Verkauf von C+C Pfeiffer GmbH an Transgourmet (Coop) wird planmäßig mit Jänner 2016 umgesetzt.

Pfeiffer sieht Zukunft im „regionalen Einzelhandel“ sowie dem boomenden Online-Business

Die Pfeiffer Handelsgruppe wird die erfolgreichen Lebensmittelformate UNIMARKT mit seinen 127 Standorten sowie den Pfeiffer Großhandel, der 268 Nah&Frisch Einzelhändler in den Bundesländern Ober- und Niederösterreich, in der Steiermark und in Salzburg, 9 „Land lebt auf“-Standorte sowie weitere 178 Nahversorger beliefert, weiter etablieren. „Als Spezialist für Regionalität werden wir diese Expertise weiter ausbauen und uns im stationären Handel auf den Zentralraum Österreichs konzentrieren“, so Georg Pfeiffer. Parallel dazu wird die Zukunft des Lebensmittel-Handels vermehrt online stattfinden. Die Pfeiffer Handelsgruppe ist Marktführer im Bereich E-Commerce für Lebensmittel und hat als erste Supermarktkette bundesweite Hauszustellung umgesetzt. Pfeiffer sieht in dem Online-Engagement eine



„strategische Differenzierung zum Wettbewerb und Stärkung des Unternehmens“. Auch die Eroberung neuer Kundenschichten steht im Fokus der Aktivitäten.

Dank Online-Shop vom regionalen zum nationalen Player

Darüber hinaus ist Wachstum im Online-Vertrieb ohne die kostenintensive Errichtung von Verkaufsflächen sowie ohne die übliche Sortiments-Einschränkung möglich.

„Mit flächendeckender Hauszustellung von Lebensmitteln in Kooperation mit der Post, Abholstationen zur Selbstabholung und Click&Collect Services bietet UNIMARKT Innovationen an, die man bisher nur Weltmarktfirmen wie Amazon oder Google zuschrieb. UNIMARKT wurde durch den Online-Shop von einem regionalen zu einem nationalen Player im Lebensmittelhandel. Im Bereich E-Commerce sehen wir eine enorme Chance für die Zukunft“, so Pfeiffer. „Der stetige Ausbau der Services wie z.B. durch die brandneue App oder die Erweiterung der Zustellmöglichkeiten um Tiefkühl-Artikel stärkt unsere Position. Der nächste „Evolutionsschritt“ ist unser Click&Collect Angebot, die Möglichkeit, online Waren zu bestellen und diese dann im Markt abzuholen. Parallel dazu bauen wir laufend die Anzahl der Abholstationen aus – diese sind eine klare Alternative für all jene, die über keinen Nahversorger verfügen.“

Über Pfeiffer

Die Pfeiffer Handelsgruppe (inklusive Zielpunkt) erzielte 2014 mit 6.400 Mitarbeitern (davon 230 Lehrlingen) einen Umsatz von 1,3 Mrd. Euro. C+C Pfeiffer verfügt über 12 Standorte und bietet die bewährte Kombination aus Abholmarkt und Zustellservice an. Über 80% der Umsätze von C+C Pfeiffer entfallen auf die Kernzielgruppe Gastronomie. UNIMARKT betreibt aktuell 127 Standorte. Mit „mehr für mich“ positioniert sich UNIMARKT als regionaler Supermarkt mit Familienfokus. Seit 1. März 2014 gehört Zielpunkt zur Pfeiffer Handelsgruppe. Zielpunkt betreibt 229 Filialen, vorwiegend im Osten Österreichs. Pfeiffer Großhandel beliefert 268 Nah&Frisch–Einzelhändler in den Bundesländern Ober- und Niederösterreich, in der Steiermark und in Salzburg, 9 „Land lebt auf“ Standorte sowie weitere 178 Nahversorger.

Rückfragehinweis:

Martina Macho

Pfeiffer Handelsgruppe

T: +43 664 396 9058

E: martina.macho@pfeiffer.at